



## Familien finden Rat am Telefon

### Diakonie-Projekte bleiben erreichbar

Von Mirko Bartels

**Neustadt.** Ihre Leistungen kann die Koordinatorin der familienunterstützenden Projekte des Diakonieverbandes Hannover-Land zwar nur telefonisch anbieten, dennoch ist es für Janet Breier wichtig, auch in der Krise erreichbar zu sein. Sie betreut die Projekte Wellcome und Bin da! des Verbandes. „Es tut den Menschen gut, einfach mal zu sprechen und die Fragen zu stellen, die wir sonst in den offenen Eltern-Kind-Angeboten erörtern“, sagt Breier. Erstgespräche und die Datenaufnahme für die Familienbegleitungen seien beispielsweise telefonisch kein Problem. „Die Ausstattung mit Materialien und Informationen für die interessierten Familien lösen wir anschließend per E-Mail oder ganz klassisch auf dem Postweg“, sagt Breier. Auch wenn einfach mal so ein Gesprächsbedarf rund ums Thema Familie bestehe, könne man gern bei ihr anrufen, sagt die Koordinatorin.

Vorbereitungen sind wichtig

Die notwendigen Hausbesuche werde man nachholen, wenn es wieder möglich ist. Dabei hat Breier die Zeit nach der Corona-Krise bereits im Blick. „Es ist gut, sich jetzt für die Familienbegleitungen durch ehrenamtliche, geschulte Mitarbeiterinnen vormerken zu lassen“, sagt sie. Dann könne man später besser gemeinsam starten. Die Koordinatorin versucht derzeit, viel mit jungen Familien in Kontakt zu sein. „Wir bieten auch in unserer Facebook-Gruppe ‚Familien unterstützen‘ Vorschläge für Beschäftigungsangebote und Aktionen zu Hause an“, sagt Breier. Dort gibt es auch weitere Informationen für Familien

Ehrenamtliche gesucht

Die Koordinatorin hofft auch auf Interessenten für die ehrenamtlichen Tätigkeit in der Familienbegleitung. Viele der Vorbereitungen seien möglich, und der Austausch erfolge vorab telefonisch. Erreichbar ist Breier unter der Telefonnummer (05032) 9 66 99 58 sowie per E-Mail an [janet.breier@evlka.de](mailto:janet.breier@evlka.de).